





# Vorwort

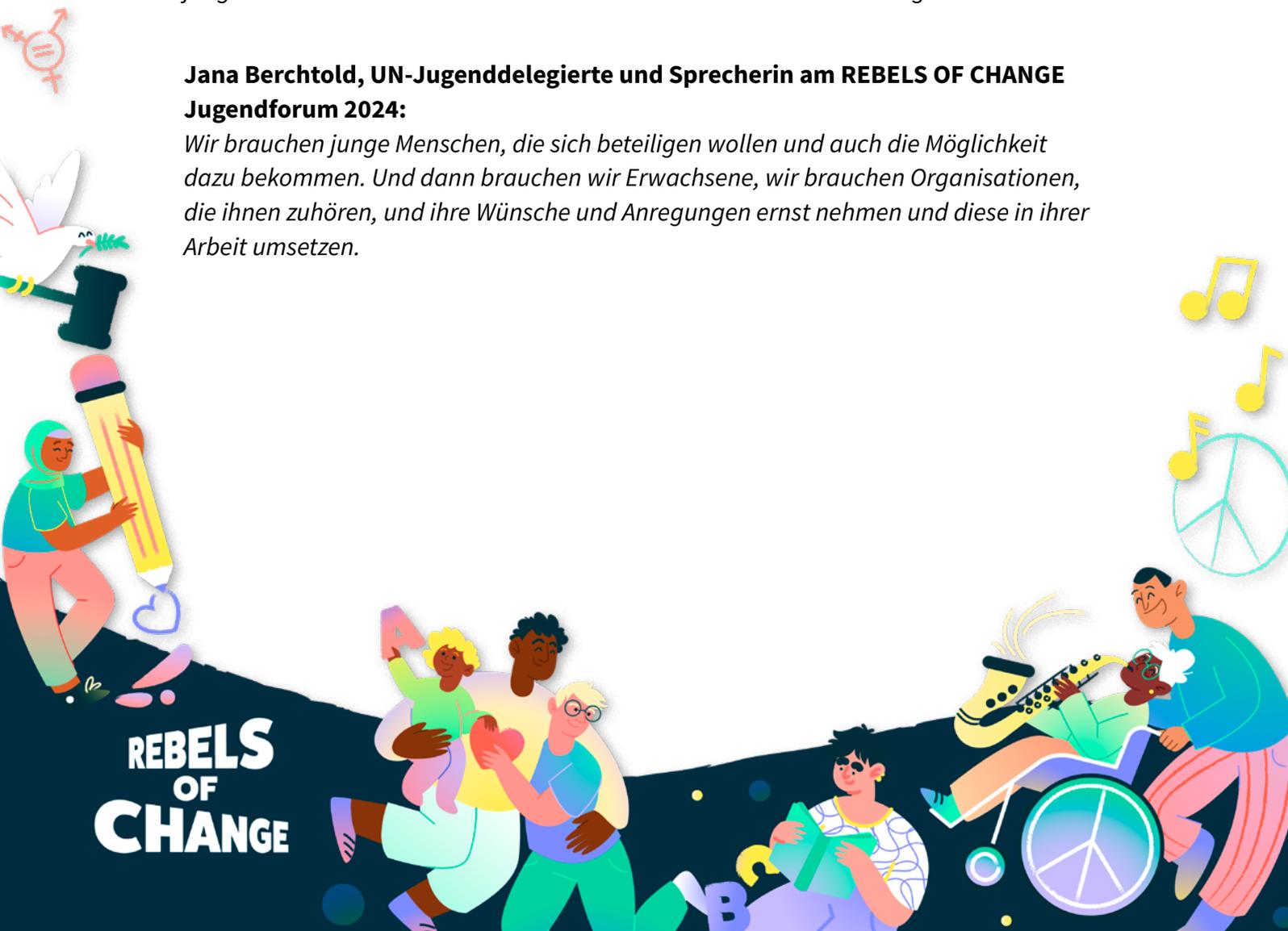
Am 17. Mai 2024 hat das zweite **REBELS OF CHANGE Jugendforum**, veranstaltet von der österreichischen Menschenrechtsorganisation **Südwind**, in der UNO-City in Wien stattgefunden. Rund 100 junge Teilnehmende haben sich dort in zehn Gruppen mit den **Sustainable Development Goals** der **Agenda 2030** beschäftigt und ihre eigenen Forderungen zu den Themen **Kinderarbeit, UNO und globale Kooperationen, Jugendbeteiligung, Digitalisierung, Weltwirtschaft, Tierrechte, Frieden, Nachhaltigkeit und Kosum, Klima und Menschenrechte** aufgestellt. Diese haben sie in Form eines **Manifestes** ausformuliert. Die Reihung der Forderungen in diesem Manifest ist zufällig und spiegelt keine Priorisierung bestimmter Forderungen wider.

## Die Botschaft der Teilnehmenden lautet wie folgt:

*Sehr geehrte Entscheidungsträger:innen, bitte vergessen Sie unsere Perspektive, unsere Fragen, Hoffnung, Wünsche, Ideen und Ängste nicht! Junge Menschen fühlen sich in der Politik allzu oft nicht genug gehört und vertreten. Wir appellieren an Sie, uns zuzuhören mit der Bereitschaft, uns zu verstehen. Wir fordern globales Handeln, wir fordern einen nachhaltigen Wandel, bevor es dafür zu spät ist. Unser aller Zukunft – egal wie jung oder alt wir heute sind – betrifft uns alle und sollte von uns allen gestaltet werden.*

## Jana Berchtold, UN-Jugenddelegierte und Sprecherin am REBELS OF CHANGE Jugendforum 2024:

*Wir brauchen junge Menschen, die sich beteiligen wollen und auch die Möglichkeit dazu bekommen. Und dann brauchen wir Erwachsene, wir brauchen Organisationen, die ihnen zuhören, und ihre Wünsche und Anregungen ernst nehmen und diese in ihrer Arbeit umsetzen.*



# Kinderarbeit



Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**alarmiert**, dass Kinder weltweit illegal zu Arbeit unter Bedingungen, die gefährlich oder gesundheitsschädlich sind, gezwungen werden und dadurch in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung beeinträchtigt werden,

**besorgt**, dass viele Unternehmen die Not von armen Familien ausnutzen und auf Kinder als billige Arbeitskräfte zurückgreifen, ohne dabei die schwerwiegenden Folgen für diese zu berücksichtigen,

**beklagend**, dass Familien von dem geringen Einkommen ihrer (illegal) arbeitenden Kinder abhängig sind,

## **1. fordert Aufmerksamkeit für die Problematik mittels Kampagnen zu schaffen, unter anderem durch, aber nicht begrenzt auf**

- a) Workshops an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen mit entsprechendem Infomaterial wie Karten und Grafiken mit Statistiken und Ländervergleichen, die das Problem Kinderarbeit verständlich darstellen, und aufzeigen, bei welchen Produkten Konsument:innen besonders Acht geben müssen
- b) staatliche Anzeigen in unterschiedlichen Medien wie Soziale Medien, Fernsehen, Radio oder Presse,
- c) standardisierte, von der UNO zusammengestellte, sprachunabhängige Piktogramme, die das Problem der Kinderarbeit erklären,
- d) ein öffentliches, transparentes Online-Register durch illegale Kinderarbeit profitierender Unternehmen,

## **2. drängt darauf, Konsument:innen wahrheitsgetreu über den Hintergrund, die Herstellung und den Transportweg eines Produkts auf dem Markt Auskunft zu geben, mittels**

- a) Einführung eines transparenten und unabhängig überprüften Gütesiegels für Produkte ohne Kinderarbeit in
  - i. der Gewinnung von Rohstoffen,
  - ii. deren Verarbeitung,

- b) Aufdrucken von QR-Codes, die über die Lieferkette des jeweiligen Produktes, besonders über Beteiligung von Kindern und ihre Arbeitsbedingungen (Lohn und Arbeitszeiten) informieren,
- c) bildliche Darstellung von im Produktionsprozess beteiligten Kindern und ihren Arbeitsbedingungen auf den Verpackungen von Waren,
- d) Veröffentlichung von anonymisierten Interviews von (ehemaligen) Kinderarbeiter:innen auf Social Media-Plattformen,

**3. erinnert an die positiven Auswirkungen eines globalen Lieferkettengesetzes für illegal arbeitende Kinder,**

**4. legt nahe, die Produktion und den Absatz von Gütern zu reduzieren, die durch illegale Kinderarbeit erzeugt wurden und bessere Alternativen zu fördern, durch**

- a) häufige, strikte Kontrollen
- b) zusätzliche Besteuerung von Unternehmen und ihren Produzent:innen, bei denen vermutet wird, dass sie Güter durch Kinderarbeit herstellen und Unterstützung für regionale Unternehmen, die fair und ohne Kinderarbeit produzieren,
- c) Unterstützung von Familien und Kindern, die von Kinderarbeit abhängig sind, durch finanzielle Beihilfe mittels der in Punkt b genannten Steuer sowie auch durch indirekte strukturelle Unterstützung wie unter anderem, aber nicht limitiert auf
  - i. Förderung von öffentlichen Schulen,
  - ii. Schaffung besser bezahlter Arbeitsplätze für die Eltern,
  - iii. Ausbau der allgemeinen Infrastruktur
- d) die Einführung eines einheitlichen Bewertungssystems, in dem Unternehmen farblich (rot, gelb, grün) im Bezug auf die Beteiligung von Kindern bei der Produktion und ihren Arbeitsbedingungen kategorisiert werden und welches im Online-Register (siehe Punkt 1.d.) abrufbar ist,

**5. beschließt, diese Angelegenheit aktiv in der Zukunft zu verfolgen.**

# UNO und globale Kooperationen

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**alarmiert** über die fehlende Transparenz sowie die nicht hinreichend gegebene Zusammenarbeit bei globalen bzw. multilateralen Kooperationen,

**entsetzt** über die bis dato vorhandene Komplexität multilateraler Verträge und anderer Abkommen, ohne jegliche vereinfachte und der Öffentlichkeit im breiten Sinne zugänglich gemachte Version, wodurch ein Großteil der Betroffenen deren Inhalt nicht oder nur schwer deuten kann,

**bekräftigend**, dass die Bedeutung und Aufrechterhaltung internationaler Kooperationen und Institutionen von unermesslichem Wert für die gesamte Weltbevölkerung und deren Wohlergehen sind,

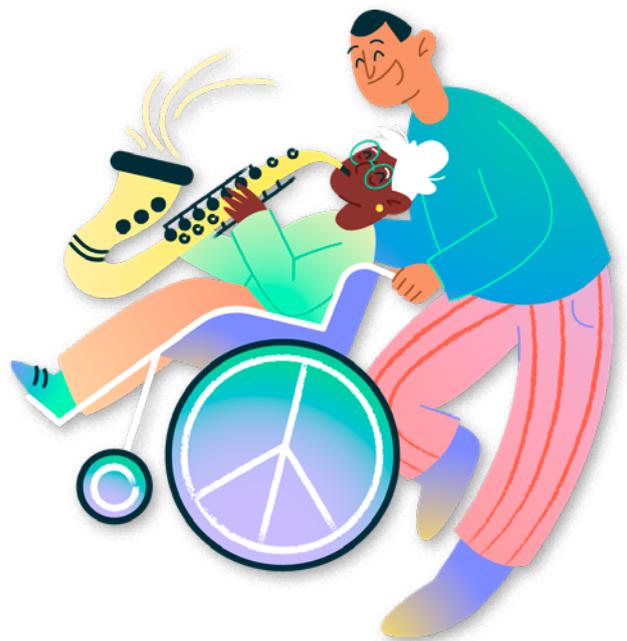
## 1. *legt nahe*,

- a) vereinfachte Versionen von UN-Resolutionen zu erstellen und diese für die Allgemeinheit leichter einsehbar zu machen, welche jedoch Hinweise auf mögliche entstandene Ungenauigkeiten durch die Vereinfachung enthalten,
- a) dass damit begonnen wird, internationale Abkommen sowie Resolutionen in einfacher Sprache zusammenzufassen, und zugänglich zu machen
- b) dass unter anderem mithilfe von grafischen Darstellungen kompliziertes Wissen in verständlicher Form dargestellt wird,

## 2. **ersucht die Vereinten Nationen und andere globale bzw. multilaterale Kooperationen, sich um mehr Gleichwertigkeit zu bemühen, um den Weg eines gepflegten Dialogs und der gegenseitigen, aktiven Beteiligung gemeinsam gehen zu können,**

- a) mithilfe von vertraglich festgelegten Zwischenzielen damit diese effektiver erreicht werden,
- b) durch das Finden eines kleinsten gemeinsamen Interesses-Nenners, welcher als Basis für die weitere gemeinsame Zusammenarbeit fungiert,
- c) alle Länder, Organisationen und andere Kooperationspartner:innen darin zu unterstützen, Übereinkommen über ein faires situationsbedingtes Stimmrecht unter Wahrung der Gleichberechtigung, jedoch auch unter Berücksichtigung des Schutzes besonders betroffener Länder (zB von der Klimakrise), zu erzielen.

3. ***verlangt*** einen transparenteren Arbeitsprozess bei multinationalen Kooperationen, sowie regelmäßigen Austausch, welcher auch mit der Wichtigkeit des Prozesses im Einklang steht und somit mehr Zeit und Ressourcen bietet, um die gewünschten Ziele möglichst effektiv umsetzen zu können,
4. ***beschließt***, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.



# Jugendbeteiligung

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**anerkennend**, wie wichtig politische Bildung ist, um die Zahl extremer Gruppierungen zu minimieren,

**feststellend**, dass die Frustration bei jungen Menschen durch fehlende Repräsentation, Desinformation und einen sinkenden Lebensstandard steigt,

**alarmiert** über die oftmals niedrige Wahlbeteiligung an demokratischen Wahlen weltweit,

**betonend**, dass oftmals Repräsentation Jugendlicher durch ihre politischen Stellvertreter:innen fehlt,



## 1. **empfiehlt den Ausbau politischer Bildung und politische Informationsverbreitung an Jugendliche durch**

- a) die Einführung eines eigenständigen Schulfachs „Politik“ sowie die interdisziplinäre Thematisierung von Politik und politischer Bildung in allen Schulfächern, mit einem besonderen Schwerpunkt auf aktuelle Ereignisse, auch an Berufsschulen,
- b) eine gesetzlich verankerte Landeschüler:innen-Vertretung für jeden UN-Mitgliedsstaat
- c) gesetzlich vorgeschriebene und finanzierte Workshop-Tage für praktisches Lernen in politischer Bildung,
- d) die Bereitstellung überparteilicher Informationen vor Wahlen, verfasst in verständlicher Sprache, unter Mitwirkung junger Menschen, und der Versand dieser Broschüren an alle Wahlberechtigten,
- e) die Einrichtung lokaler Ansprechpartner:innen pro Bezirk für Anliegen junger Menschen, die aktiv Vereine und Schulen ab der Sekundarstufe besuchen und unparteiisch agieren,
- f) die Durchführung von Projektwochen rund um das Thema Politik und nachhaltige Bildung,

**2. fordert die Umverteilung von Machtpositionen auch auf junge Personen unter 30 Jahren durch Maßnahmen wie**

- a) die Förderung von Kandidaturen von jungen Menschen für Parlamente, Landtage und Gemeinderäte,
- b) die Gleichstellung ehrenamtlichen Engagements mit beruflicher Erfahrung im Hinblick auf gesellschaftliches Ansehen und Qualifikation,
- c) die Einführung eines globalen Wahlrechts ab 16 Jahren,
- d) die Schaffung nicht-parteilichter Möglichkeiten zur Beteiligung junger Menschen,

**3. drängt darauf, auch auf lokaler Ebene bezahlte Jugendvertreter:innen einzusetzen und somit**

- a) die Einführung bezahlter Jugendvertreter:innen pro Bundesland, die unter 30 Jahre alt sind und ein bezahltes Amt im Landtag innehaben,
- b) regelmäßige Versammlungen dieser Jugendvertreter:innen zur Koordination und Förderung ihrer Aktivitäten,
- c) die Förderung der Bekanntheit von Jugenddelegierten, sodass jedes Kind und jede jugendliche Person weiß, dass es jemanden gibt, der sich für ihre Interessen einsetzt,

**4. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**

# Digitalisierung

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**alarmiert** von der Tatsache, dass Datenschutz von Software-Anbieter:innen und großen Konzernen nicht ernst genug genommen wird,

**beunruhigt** über die mangelnde Aufklärung der Konsument:innen bezüglich Datenschutz,

**besorgt** über die von Social Media ausgehenden Gefahren,

**in vollem Bewusstsein**, dass KI ethische Probleme birgt und diesbezüglich zu wenig Aufklärung vorhanden ist,

**feststellend**, dass beschränkter Zugang zu KI Nachteile und Verzerrungen mit sich bringen kann,



## 1. **fordert effektiven Datenschutz durch**

- a) sichtbare Verwendungszwecke von Daten,
- b) Schaffung eines strengeren Rechtsrahmens,
- c) Untersagung beziehungsweise Schutz vor Missbrauch bei der Nutzung der Daten für politische Zwecke
- d) ein Verbot der Weitergabe von nicht anonymisierten persönlichen Daten an Drittanbieter:innen,

## 2. **verlangt das Entgegenwirken der Gefahren von Social Media, durch**

- a) verbesserte Kommentar-Filter
- b) die Haftbarmachung von Social Media-Unternehmen für Verbreitung von Fake News
- c) Aufklärung des Algorithmus, um zu verstehen, wie dieser arbeitet. Die Aufklärung soll sowohl über schulische als auch außerschulische Angebote durchgeführt werden.
- d) Einführung der Möglichkeit Plattformen zu nutzen ohne einer Verwendung im Algorithmus zuzustimmen

**3. legt nahe, einen Rahmen zu schaffen, in dem der Umgang mit KI erlernt wird, durch:**

- a) eindeutig definierte Ethik-Richtlinien, welche die Menschenrechte schützen und die militärische Verwendung von KI einschränken.
- b) verpflichtende KI-Workshops in Schulen und Bildungseinrichtungen
- c) ein Angebot von Workshops und Förderprogrammen um den Umgang mit KI zu erlernen
- d) die Einführung eines streng kontrollierten, verpflichtenden KI-Siegels mit klaren Richtlinien, die stichprobenweise kontrolliert werden
- e) Aufklärung, dass Objektivität von KI aufgrund des derzeitigen Systems nicht gewährleistet werden kann
- f) strenge, regelmäßige Kontrollen zur Erhaltung der Qualität und der angestrebten Objektivität von KI.
- g) besser erlernbaren Umgang und mehr Bildung über digitale Mittel an Schulen

# Weltwirtschaft

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

den verschwenderischen Ressourcenverbrauch in der Wirtschaft durch Großkonzerne und wirtschaftlich einflussreiche Einrichtungen **bedauernd**,

**erinnernd** an die Bedeutsamkeit fairer Arbeitsbedingungen für alle Arbeiter:innen und Arbeitnehmer:innen,

**besorgt** über das Fehlen von Ernährungssicherheit für einen Großteil der menschlichen Bevölkerung,

**entschlossen**, die Weltwirtschaft durch Innovationen und Veränderungen für und mit allen Menschen umzugestalten und für eine finanziell starke und sichere Zukunft zu sorgen,



## 1. **drängt Staaten und Großkonzerne ressourcenschonender zu agieren durch**

- a) strenge Kontrollen bei der Produktentwicklung um von Hersteller:innen geplante Obsoleszenz und den dadurch entstehenden verfrühten Verfall von Produkten zu verhindern,
- b) Unterstützung von Recycling und Upcycling durch Subventionen und einem Reparatur-Bonus,
- c) Entwicklung, Implementierung und strenge Kontrolle eines Globalen Lieferkettengesetzes
- d) Bereitstellung einer vertrauenswürdigen Kostenwahrheit für alle Konsument:innen.

## 2. **verlangt mehr Fairness in der Weltwirtschaft durch**

- a) faire Arbeitsbedingungen, geschaffen durch verpflichtende Sicherheitsmaßnahmen, Versicherungen, Erlaubnis zur Urlaubsnahme, Gleichstellung aller Geschlechter, Equal & Fair Pay und Möglichkeiten für alle Erziehungsberechtigten Karenz zu nehmen,

- b) Einschränkung der politischen Einflussnahme von Global Players durch strengere Bestimmungen zu Lobbying,
- c) eine allgemeine, verpflichtende Transparenz durch Einsicht in die Vergabe von Projekten und Aufträgen und Entscheidungsverfahren.

**3. fordert, die Ernährungssicherheit durch die Weltwirtschaft zu gewährleisten durch**

- a) eine funktionierende und priorisierte Klimaschutzpolitik, und Klimaschutz als Grundlage für langfristige Ernährungssicherheit zu betrachten,
- b) eine Stärkung der regionalen Landwirtschaft durch Subventionen,
- c) das Verbot und Verurteilen von Privatisierung von Wasser,

**4. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**



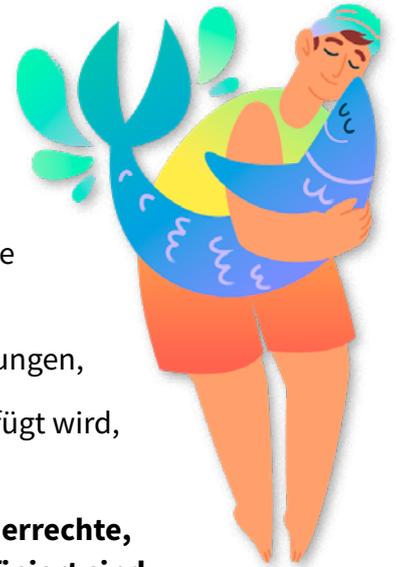
# Tierrechte

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**besorgt** über das Fehlen einheitlicher, globaler Regelungen für die Tierhaltung,

**alarmiert** über die Haltung von Tieren unter unwürdigen Bedingungen,

**bedauernd**, dass Tieren für die Produktion von Gütern Leid zugefügt wird,



**1. fordert die Einführung global regulierter, klar definierter Tierrechte, welche allgemeingültig und für jede Art von Tieren klar definiert sind, dazu gehört**

- a) die Einführung eines Stufensystems in der Landwirtschaft, das alle Länder nach ihrem "Ist-Zustand" beim Thema Tierrechte in Stufen einteilt, und für alle einen Plan für die Verbesserung des Zustandes in den nächsten 20 Jahren vorlegt. Dieser Plan ist abhängig von der jeweiligen Stufe des Landes, damit Länder des globalen Südens nicht durch Tierrechts-Verbesserungen Nachteile erleiden.
- b) das Recht, nicht schlecht oder grausam behandelt zu werden,
- c) das Recht der Tiere, die in der Obhut von Menschen leben, dass alle ihre Bedürfnisse gedeckt werden,
- d) Qualzucht-Verbot,
- e) Verbot von Vollspaltenböden,
- f) kein Tierleid zu Unterhaltungszwecken,
- g) eine festgelegte Quadratmeter-Mindestanzahl,
- h) der Umbau der Landwirtschaft mit dem Fokus auf das Wohlbefinden der Tiere, wie etwa einer Pause für Milchkühe, einer doppelten Nutzung der Tiere für Milch- und Fleischproduktion, und die Erhaltung von Stieren einer Milchkuhrasse,

**2. drängt dazu, die Haltungsbedingungen von Tieren in menschlicher Obhut zu verbessern, durch**

- a) Einführung eines Haustierführerscheins,
- b) Einführung einer Tierleid-Steuer auf Produkte, die nicht tierfreundlich produziert wurden, und die Einnahmen zur Förderung von Bäuer:innen verwenden, um diese auf tierfreundliche und biologische Praktiken umzustellen,
- c) regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Organisationen,
- d) mehr Aufklärung in Landwirtschaftskammern und kostenlose Beratung und Betreuung bei der Umsetzung zu einer Tierwohl-gerechten Haltungsform,

**3. betont die Wichtigkeit von mehr Transparenz bei tierischen Produkten, durch**

- a) die Einführung eines globalen Lieferkettengesetzes,
- b) das Verbot von Werbung, die keine realen Haltungsbedingungen zeigt,
- c) das Verbot von tierquälenden Produkten (Hamster-Ball, nicht artgerechte Gehege, Mini-Aquarien für Bettas, usw.),
- d) offizielle, von der UN geprüfte, transparente Gütesiegel,
- e) Informationskampagnen zu den Haltungsbedingungen,
- f) Verpflichtende Einführung einer Skala, die die Haltungsbedingungen von Tieren widerspiegelt und die am Produkt angebracht werden müssen. Diese Skalen müssen für jede Tierart von einer unabhängigen Kommission von Expert:innen festgelegt werden und oberhalb der im internationalen Tierrecht definierten Richtlinien liegen.

**4. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**

# Frieden



Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**anerkennend**, dass die Zahlen globaler Konflikte weltweit steigen,

**besorgt darüber**, dass immer mehr Menschen extremistische Parteien unterstützen,

**betonend**, dass Terrorismus weiterhin eine Gefahr für den Frieden und die Demokratie darstellt,

**zur Kenntnis nehmend**, dass die fortlaufende Deglobalisierung friedlichen Beziehungen schadet,

**fest davon überzeugt**, dass diese Probleme durch Stärkung der Kommunikation zwischen den Staaten eingedämmt werden kann,

**1. begrüßt, zwischenstaatliche Friedensverträge, die zur Eindämmung von Konflikten beitragen, auszubauen, indem**

- a) die 3. Genfer Konvention verschärft wird, um humanitäre Behandlung für Kriegsgefangene durch strengere Formulierungen der Unterpunkte B und C zu sichern,
- b) die Bevölkerungen der Konfliktländer in die Verfassung des Friedensvertrags durch Bevölkerungs-Vertreter:innen eingebunden wird,

**2. fordert die Stärkung der Verhandlungsbereitschaft in einen Konflikt involvierter Parteien durch**

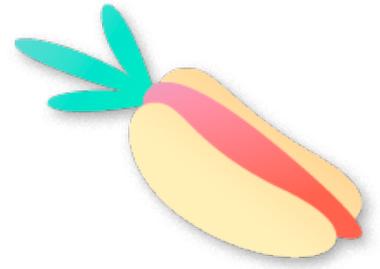
- a) die ausschließliche Verhängung wirtschaftlich tragbarer Reparationszahlungen, um die Stabilität des zahlenden Landes zu gewährleisten und
  - i. die Arbeitslosenquote nicht zu erhöhen
  - ii. dadurch das Bruttoinlandsprodukt des zahlenden Landes nicht um mehr als 15 Prozent zu schwächen,
- b) die Sanktionierung verhandlungsunwilliger Parteien durch die globale Gemeinschaft,
- c) die Minderung der Sanktionen gegenüber verhandlungswilligen Parteien,
- d) die Einbindung internationaler Expert:innen bei Verhandlungsgesprächen zwischen Konfliktparteien

**3. unterstützt die allgemeine Prävention von Konflikten kriegerischer Natur durch**

- a) die Durchführung internationaler Strafverfahren bei Verhandlungsverweigerung einer Kriegs- oder Konfliktpartei,
- b) die Verpflichtung nicht kriegsführender oder am Konflikt beteiligten Parteien zur:
  - i. Aufforderung der Kriegsparteien zu Verhandlungen,
  - ii. Zurverfügungstellung von neutralem Boden für Verhandlungen,
- c) die Stärkung zwischenstaatlichen Handels und somit auch gegenseitiger Interdependenzen,
- d) die Erstellung einer Liste mit verschiedenen Sanktionsmöglichkeiten und deren klar definierte Eintrittskriterien für jeden Mitgliedstaat,
- e) die Veranstaltung von für UN-Mitgliedstaaten verpflichtende Abrüstungssummits alle zwei Jahre mit fixen Zielen, die schon im Vorhinein definiert werden,

**4. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**

# Nachhaltigkeit und Konsum



Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**besorgt** über den nicht nachhaltigen Zustand der Städte,

**überzeugt** von der Notwendigkeit, dass es schnelle Entscheidungen braucht, um den Gebrauch von Konsumgütern nachhaltiger zu gestalten,

**alarmiert** über den verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln und der nicht ressourcenschonenden Produktion und Entnahme begrenzt vorhandener Bestände,

## **1. fordert, Städte nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten, mit Fokus auf das Wohlbefinden der Menschen und die folgenden Punkte zu beachten**

- a) den Ausbau und die Instandhaltung von Personennahverkehr mit leistbaren Tickets und gerade zu Stoßzeiten ausreichend häufigen Fahrzeiten,
- b) anstelle von neuen Bauten, alte und leerstehende Gebäude vielseitig zu nutzen und nachhaltige Renovierungen wie Begrünung, Wärmedämmung und eigenständige Energieproduktion durch Solarpanels, etc. in die Planung zu integrieren,
- c) die Freizeitgestaltung durch kostenlose Angebote wie Bibliotheken, Veranstaltungsräume für Vereine und Events und Parks für die Allgemeinheit zugänglich zu gestalten,
- d) die Verwendung von fortschrittlichen Technologien, die den Klimaschutz und Nachhaltigkeit fördern, ins Stadtbild einzubauen,
- e) neue Gebäude nachhaltig zu gestalten wie durch: Begrünung, Wärmedämmung und eigenständige Energieproduktion durch Solarpanels, etc.

## **2. verlangt, nachhaltigen Konsum und Produktion zu fördern, speziell im Hinblick auf Kleidung, Elektronik und Verpackungen durch folgende Maßnahmen**

- a) die Vermeidung von Einwegprodukten sowie die Förderung von Mehrweg-Verpackungen, unverpackten Produkten und von Recycling,
- b) die Einschränkung der Produktion von Produkten mit nachweislich minderewertiger Qualität,
- c) die Förderung von Reparatur und die Verpflichtung für Produzent:innen, Produkte herzustellen, die reparierbar sind,

- d) die richtige und überprüfbare Entsorgung von Müll,
- e) das Erleichtern von Recycling in die Produktion mit einzubeziehen, zum Beispiel durch die leichte Trennung von Einzelteilen und Rohstoffen

**3. drängt zu nachhaltigem Umgang mit Lebensmitteln in der Produktion und im Verkauf durch**

- a) nachhaltige Fischerei, geschaffen durch
  - i. die Durchsetzung des Schleppnetzverbots,
  - ii. die Verwendung von beifangvermeidenden Fangmethoden,
- b) die Festlegung von maximalen Fangmengen für bestimmte Arten nach wissenschaftlichen Standards, um die Überfischung zu verhindern und die Regeneration der Populationen zu ermöglichen, welche von den Staaten durch Vergabe von Lizenzen reguliert wird,
- c) Förderungen von saisonal und regional produzierten Lebensmitteln und Produkten mit kurzen Transportwegen,
- d) die Verpflichtung zum ermäßigten Verkauf von nicht der vorgegebenen Norm entsprechenden Lebensmitteln,
- e) verpflichtendes Spenden von abgelaufenen und durch äußerliche Makel schwer verkäuflichen, aber genießbaren Lebensmitteln an wohltätige Organisationen,
- f) die Einführung eines international verwendbaren Gütesiegels, welches auch stichprobenartigen, unangekündigten Kontrollen einer Unterorganisation der UN unterzogen wird, und nach außen hin transparent ist,

**4. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**

# Klima



Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**alarmiert** über die Entwicklung der Klimakrise,

**besorgt** über die globalen Konsequenzen für die Bevölkerung und folgender Generationen,

**schockiert** über die anhaltende Untätigkeit der Politik,

**fest davon überzeugt**, dass durch Zusammenarbeit und Kooperation eine Veränderung möglich, jedoch schnelles Handeln erforderlich ist,

## **1. fordert, den weltweiten Transport von Gütern und Menschen klimafreundlicher zu gestalten und folgende Maßnahmen einzuführen**

- a) transparent gestaltete Lieferketten, die für die Konsument:innen leicht nachvollziehbar sind,
- b) Einführung einer CO2 Steuer für den Transport nicht lebensnotwendiger Konsumgüter,
- c) bessere Regulierung von Online-Shopping durch eine klare Return Policy und größere klimafreundlichere Lieferungen
- d) dezentralisierte “Return” Policies für kürzere Transportwege,
- e) Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel
- f) kostenlose öffentliche Verkehrsmittel auf globaler Ebene
- g) Ausbau internationaler Bahnverbindungen,
- h) Förderung von Gütertransport per Zug

## **2. verlangt eine massive Reduktion der Produktion und des Konsums von Tierprodukten durch**

- a) Unterstützung von pflanzlicher Kost durch Subventionen für dies propagierende Werbeträger,
- b) die Unterstützung und Subvention landwirtschaftlicher Betriebe, die von Tierhaltung auf pflanzlichen Anbau umsteigen durch Subventionen,

- c) Umgestaltung von Ernährungspyramiden und Empfehlungen auf pflanzliche Kost zu fokussieren,
- d) Einführung eines Schulfachs „Ernährung und Kochen“, in dem die Zubereitung von veganen und vegetarischen Speisen im Fokus steht,
- e) Umstieg auf primär vegetarische und vegane Kost in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten,
- f) Subventionierung pflanzenbasierter Kost und Sanktionierung nicht biologischer, aus dem Ausland importierter Tierprodukte und Förderung von veganen Fleischalternativen, um diese preiswerter und zugänglicher anbieten zu können,

**3. *ersucht* das Erlassen strengerer Gesetze, politischer Restriktionen und präventiver internationaler und nationaler politischer Maßnahmen im Hinblick auf das Thema Klimakrise und somit die**

- a) Bereitstellung von Hilfen für besonders von der Klimakrise betroffene Regionen,
- b) gesetzliche Verpflichtung für Großunternehmen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und entsprechende Strafen bei Verstößen,
- c) Verpflichtung eines prozentualen Anteils an Klima-Expert:innen und Aktivist:innen in nationalen Kabinettsitzungen zu den dementsprechenden Themen,
- d) Forschungen und Vorbereitungen zur Klimaresilienz durch die UNO fördern,
- e) Ausbau und effizientere Gestaltung grüner Energieversorgung,

**4. *beschließt*, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**

# Menschenrechte

Das REBELS OF CHANGE Jugendforum,

**alarmiert** über die weit verbreitete Nichteinhaltung der Menschenrechte, die jeder Person von Geburt an zustehen,

**betroffen**, dass der Zugang zu Grundbedürfnisse nicht für alle Menschen gewährleistet ist, oder gar verweigert wird,

**bedauernd**, dass viele Menschen aufgrund unterschiedlicher Faktoren ungleich behandelt werden,

**entschlossen**, sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung der momentanen Umstände zu ergreifen,



**1. *ersucht um verpflichtende Information für die Bevölkerung jedes UN-Mitgliedstaates über die ihnen laut der “Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte” zustehenden Rechte durch, aber nicht limitiert auf***

- a) Workshops in Schulen,
- b) weltweite Radiosendung von standardisierten kurzen Tonaufnahmen in den Landessprachen aller UN-Mitgliedsstaaten mit der Auflistung aller Menschenrechte,
- c) Verteilen von Broschüren,
- d) Anbringung von Plakaten an öffentlichen Plätzen,
- e) Hotlines,

**2. *legt die Etablierung eines multinationalen, neutralen Kontrollorgans nahe, welches unter anderem***

- a) einen verpflichtenden jährlichen Bericht jedes Staates zu der Situation jedes Landes einholt,
- b) unangekündigte, stichprobenartige Kontrollen durchführt.

- 3. empfiehlt, Staaten mit Schwierigkeiten der Gewährleistung der Menschenrechte nicht zu sanktionieren, da dies die Lage im Land wiederum verschlechtert, sondern stattdessen, sofern Transaktions-Transparenz gegeben ist,**
  - a) Staaten finanziell bei der Umsetzung menschenrechtskonformer Lebensumstände zu unterstützen,
  - b) alle Mitgliedstaaten jährlich in Kategorien nach Menschenrechtsslage einzuteilen und Vorreiter der jeweiligen Kategorie durch sinnvolle Subventionen zu belohnen
  - c) einen individuellen Plan zur Umsetzung für bedürftige Länder auszuarbeiten
  
- 4. fordert die Erleichterung der Antragstellung an den Internationalen Gerichtshof von Privatpersonen gegen andere Privatpersonen oder Staaten, die ihnen die Menschenrechte verweigern oder menschenrechtswidrig handeln,**
  - a) wobei Anträge telefonisch, elektronisch oder postalisch bei inländischen Antragstellen eingereicht werden können
  - b) wobei maximale Anonymität gewährleistet werden muss, um Verfolgung vorzubeugen.
  
- 5. verweist mit Bezug auf das Menschenrecht auf Bildung insbesondere auf die Wichtigkeit von**
  - a) Zugang zu Bildung für alle, insbesondere für Frauen und Mädchen
  - b) Chancengleichheit in der Bildung
  - c) der Senkung der Analphabet:innenquote weltweit
  - d) der Notwendigkeit eines höheren Budgets für Schulen besonders in Ländern des globalen Südens, um soziale Ungleichheiten abzubauen,
  - e) einem Abbau der Stigmatisierung von männlichen und weiblichen Berufen.
  
- 6. beschließt, mit dieser Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.**



## **Das Rebels of Change Jugendmanifest 2024 on tour**

Zwei Jugenddelegierte des Rebels of Change Jugendforums 2024 reisen im September 2024 zu den UN Summit of the Future Action Days in das Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York. Bei der Global People's Assembly, dem Hauptevent der Zivilgesellschaft, die während des Summits of the Future ebenfalls in New York stattfindet, bringen sie die Forderungen aus dem Manifest ein und tauschen sich mit anderen jungen und engagierten Menschen aus der weltweiten Zivilgesellschaft aus.

Die Erfahrungen, die sie in New York sammeln, sowie die Forderungen des Rebels of Change Jugendmanifests werden weitere Rebels of Change Jugenddelegierte im Oktober 2024 nach Genf zur Working Group on Business and Human Rights des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen bringen.

In Österreich fließen die Forderungen in die Jugendbeiträge des SDG Dialogforums in Malnitz, Kärnten im November 2024 ein.

# Über REBELS OF CHANGE

Die unabhängige Initiative REBELS OF CHANGE wurde 2021 ins Leben gerufen, bestehend aus mehreren österreichischen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die mit jungen Menschen arbeiten. Koordiniert wird die Initiative von Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit. Gefördert wird die Initiative durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit. Das Ziel der Initiative ist es, jungen Menschen die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu vermitteln und eine eigenständige Auseinandersetzung damit anzuregen. Denn jeder kann dazu beitragen, die Welt besser und zukunftsfähiger zu machen!

**Alle Informationen unter: <https://www.rebels-of-change.org/>**

## Kontakt Daten & Rückfragehinweis

DI Gertrude Klaffenböck, MSc  
Projektleiterin REBELS OF CHANGE  
+ 43 1 405 55 15 - 331  
[gertrude.klaffenboeck@suedwind.at](mailto:gertrude.klaffenboeck@suedwind.at)

Mag. Stefan Grasgruber-Kerl  
Organisator REBELS OF CHANGE Jugendforum 2024  
+ 43 1 405 55 15 - 303  
[stefan.grasgruber-kerl@suedwind.at](mailto:stefan.grasgruber-kerl@suedwind.at)

Stefanie Marek, BA BA  
Kommunikation REBELS OF CHANGE  
+43 (0) 680 1583016  
[stefanie.marek@suedwind.at](mailto:stefanie.marek@suedwind.at)



**REBELS  
OF  
CHANGE**

**Förderhinweis:**

Rebels of Change wird von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Die in diesem Manifest vertretenen Standpunkte geben die Ansichten und Forderungen der Jugendlichen wieder, die diese beim Rebels of Change Jugendforum am 17. Mai 2024 beschlossen haben. Sie stellen in keiner Weise die offizielle Meinung der Fördergeber dar.

Südwind unterstützt die Forderungen der Jugendlichen als Koordinator von Rebels of Change und ist für die Organisation des Rebels of Change Jugendforums als Rahmen für das Zustandekommen der Forderungen verantwortlich.

Gefördert durch die

 **Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit**

**Medieninhaber:**

Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

Kurzform: Südwind

ZVR 828389373

Unternehmensgegenstand:

Süd-Nord-Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Sitz des Medieninhabers:

Laudongasse 40

A-1080 Wien

Tel: +43 1 405 55 15 – 0

Fax: +43 1 405 55 15 – 200

office@suedwind.at

**SÜDWIND**

**REBELS  
OF  
CHANGE**



REBELS OF CHANGE unterstützen die nachhaltigen  
Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.



45

United Nations  
Vienna

Gefördert durch die



Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit